



Ulrike Lenk
Referat Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe,
Bautätigkeit, Energie, Handwerk, Abfallwirtschaft, Umwelt
Telefon: 03 61 57 334-32 10
E-Mail: Ulrike.Lenk@statistik.thueringen.de

Die Struktur des Baugewerbes in Thüringen – Ergebnisse der Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe und der Zusatzerhebung im Ausbaugewerbe 2018

Ende Juni 2018 waren in den 3698 erfassten Betrieben des Thüringer Baugewerbes, die im Bauhauptgewerbe schwerpunktmäßig den Wirtschaftszweigen Hoch- und Tiefbau und Vorbereitende Baustellenarbeiten und im Ausbaugewerbe der Bauinstallation und dem Sonstigen Ausbau zugeordnet sind, 42031 Personen beschäftigt. Diese Betriebe erwirtschafteten im Jahr 2017 einen baugewerblichen Umsatz von 4,8 Milliarden Euro. Er stieg damit gegenüber dem Vorjahr um 11,1 Prozent an.

Die Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe (BHG) und die Jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe (ABG) werden im repräsentativen Monat Juni eines jeden Jahres durchgeführt. Beide Erhebungen dienen der Beurteilung der Struktur des Baugewerbes sowie der regionalen und sektoralen Strukturpolitik. Sie sind eine wichtige Grundlage für viele wirtschaftspolitische Maßnahmen, insbesondere im Bereich der Bauwirtschaft.

Struktur des Baugewerbes wird einmal jährlich erfasst

Im Bauhauptgewerbe werden alle bauhauptgewerblichen Betriebe von Unternehmen des Bauhauptgewerbes und von Unternehmen anderer Wirtschaftsbereiche erfasst. Damit werden im Rahmen der jährlichen Betriebserhebungen (für den Berichtsmonat Juni) auch die Ergebnisse der Betriebe von Unternehmen mit 1 bis 19 Beschäftigten im Bauhauptgewerbe einbezogen.

In der Jährlichen Erhebung im Ausbaugewerbe werden ausbaugewerbliche Betriebe von Unternehmen des Ausbaugewerbes und von Unternehmen anderer Wirtschaftszweige mit im Allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten erfasst. Zu berücksichtigen ist weiterhin, dass auch Betriebe mit weniger als 10 tätigen Personen in die Erhebung einbezogen werden, vorausgesetzt, sie gehören zu einem Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit 10 tätigen Personen und mehr.

Die Zuordnung der Unternehmen und Betriebe zu den Wirtschaftszweigen erfolgt anhand der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008“ (WZ 2008) nach ihrer Haupttätigkeit unter Anwendung des Schwerpunktprinzips.

Zum Bauhauptgewerbe werden die Abschnitte Bau von Gebäuden (41.2), Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken (42.1), Leitungstiefbau und Kläranlagenbau (42.2), Sonstiger Tiefbau (42.9), Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten (43.1) und Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten (43.9) zugeordnet. Zum Ausbaugewerbe gehören die Zweige Bauinstallation (43.2) und Sonstiger Ausbau (43.3).

Die Ergebnisse der Ergänzungserhebung dienen bis Ende 2016 u. a. auch der Berechnung der Hochrechnungsfaktoren für Daten aus dem Monatsbericht im Bauhauptgewerbe. Diese Hochrechnung wurde ab 2017 durch die Verwendung von Verwaltungsdaten ersetzt (Mixmodell, siehe Gastbeitrag J. Dechent, destatis, Monatsheft 2/2018). Im System der Baustatistiken, insbesondere der Konjunkturstatistiken, wurde dadurch die Datenqualität verbessert.

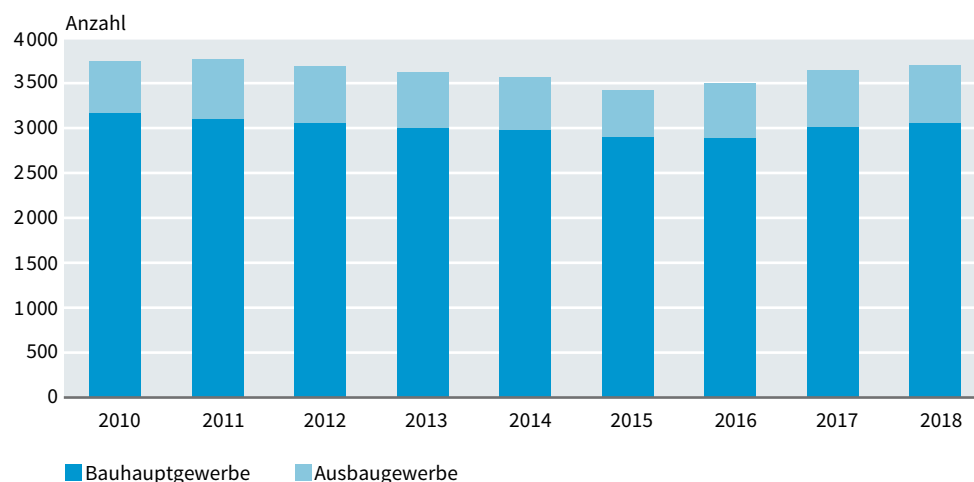
1. Ergebnisse der Strukturdaten

Betriebe im Thüringer Baugewerbe

Anteil der Betriebe im Ausbaugewerbe angestiegen

Neben der Anzahl der Baubetriebe erhöhte sich seit 2016 auch die Zahl der Beschäftigten sowohl im Bauhauptgewerbe als auch im Ausbaugewerbe auf über 42 000 tätige Personen.

Abbildung 1: Anzahl der Betriebe im Baugewerbe am 30. Juni des jeweiligen Jahres



Die Anzahl der Betriebe stieg am 30. Juni 2018 besonders in den Beschäftigtengrößenklassen 5 bis 9 Mitarbeitern (+30 Betriebe) und 10 bis 19 Mitarbeitern (+35 Betriebe), allerdings hauptsächlich zu Ungunsten der Größenklasse 20 bis 49 Mitarbeitern (-22 Betriebe).

Insgesamt liegt bei rund 86 Prozent der Baubetriebe in Thüringen der Personalbestand unter 20 Mitarbeitern.

Abbildung 2: Betriebe des Baugewerbes nach Beschäftigtengrößenklassen
(Betriebe am 30. Juni 2018)

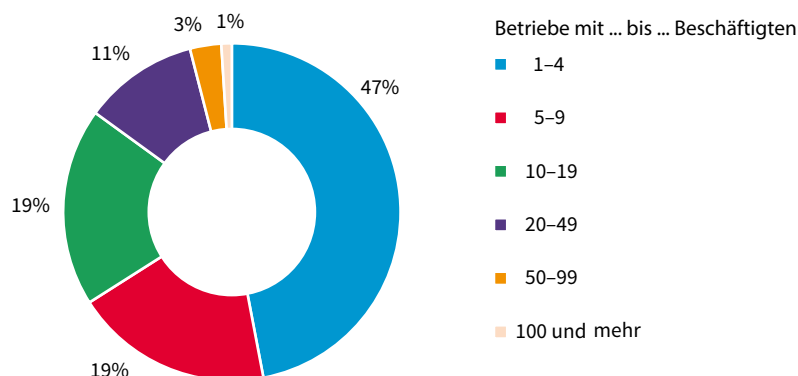
Wirtschaftsbereich	Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten						Insgesamt
	1-4	5-9	10-19	20-49	50-99	100 und mehr	
BHG	1 740	697	335	194	66	25	3 057
ABG	6	19	374	195	39	8	641
Gesamt:	1 746	716	709	389	105	33	3 698

Nach Beschäftigtengrößenklassen dominieren die kleineren Betriebe. So beschäftigen fast 80 Prozent der Betriebe des Bauhauptgewerbes weniger als 10 Personen. Die jährliche Ergänzungserhebung liefert somit für diese Betriebe des Bauhauptgewerbes als einzige Erhebung Daten über Betriebe dieser Größengruppe.

Im Baugewerbe dominieren kleine Betriebe

Im Ausbaugewerbe dominiert die Größengruppe 10 bis 19 Beschäftigte mit einem Anteil von rund 58 Prozent.

Abbildung 3: Betriebe des Baugewerbes nach Beschäftigtengrößenklassen
(30. Juni 2018)



Beschäftigte im Baugewerbe

Die positive Nachricht zuerst – die Anzahl der Beschäftigten hat sich von 2016 zu 2018 im Baugewerbe insgesamt erneut erhöht. Von 2016 zu 2017 betrug der Anstieg 3,9 Prozent und von 2017 zu 2018 waren es 1,2 Prozent. Ursache hierfür ist ein Anstieg der Beschäftigung in beiden Gewerbezweigen.

Beschäftigungszunahme 2018 im Baugewerbe insgesamt

Abbildung 4: Beschäftigte im Baugewerbe am 30. Juni des jeweiligen Jahres

Beschäftigte	BHG	ABG	Gesamt	Veränderung zum Vorjahr
2010	28 688	13 668	42 356	
2011	28 486	14 893	43 379	2,4
2012	27 811	14 722	42 533	-2,0
2013	27 696	14 463	42 159	-0,9
2014	26 963	14 136	41 099	-2,5
2015	26 283	12 867	39 150	-4,7
2016	25 947	14 015	39 962	2,1
2017	26 803	14 716	41 519	3,9
2018	27 162	14 869	42 031	1,2

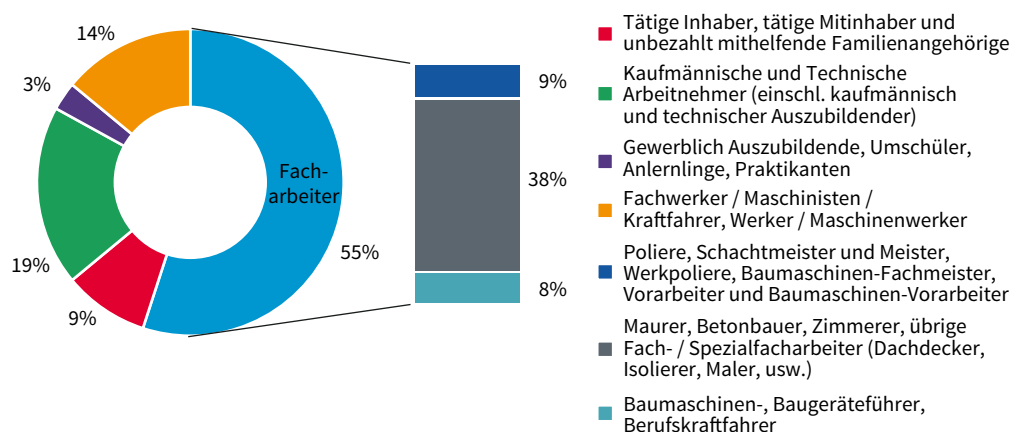
Im Bauhauptgewerbe hatte die Anzahl der tätigen Personen ihren Tiefpunkt im Jahr 2016. So wurden von 2010 bis 2016 in diesem Bereich 2741 Arbeitsplätze abgebaut. Verlierer dieser Entwicklung waren große Betriebe mit mehr als 100 Beschäftigten mit einem Rückgang von 6,1 Prozent (283 Arbeitsplätze). Aber auch in der Größengruppe 10 bis 19 Beschäftigte gingen 155 Arbeitsplätze (-2,5 Prozent) verloren.

In der jährlichen Ergänzungserhebung wird im Bauhauptgewerbe u. a. auch die Struktur der Beschäftigten in den Betrieben erfasst. Eine erste Gruppe sind die tätigen Inhaber der Unternehmen sowie deren unbezahlt mithelfende Familienangehörige. Im nächsten Bereich werden die kaufmännischen und technischen Arbeitnehmer erfasst. Hier kommt es in Abhängigkeit von der Rechtsform häufig zu Zuordnungsproblemen, da z. B. der Leiter einer Personengesellschaft als Inhaber und der Geschäftsführer einer Kapitalgesellschaft als kaufmännischer Angestellter einzuordnen ist.

Mehr als die Hälfte der Beschäftigten im Bauhauptgewerbe sind Facharbeiter

Der Anteil der Beschäftigten nach ihrer Stellung im Betrieb stellte sich 2018 wie folgt dar: Mit über 55 Prozent Anteil an den 27 162 Gesamtbeschäftigten (Bauhauptgewerbe) dominieren die Facharbeiter (15 015 Personen) in den Baubetrieben. Hierzu werden neben den eigentlichen Facharbeitern auch Meister, Poliere und Vorarbeiter gezählt.

Abbildung 5: Beschäftigte im Bauhauptgewerbe am 30. Juni 2018 nach der Stellung im Betrieb



Die Gruppe der kaufmännischen und technischen Arbeitnehmer (einschließlich kaufmännischer und technischer Auszubildender) folgt mit einem Anteil von 19 Prozent (5 128 Personen) und die der Fachwerker (Kraftfahrer, Maschinisten etc.) mit 14 Prozent (3 819 Personen). 9 Prozent der tätigen Personen sind Inhaber oder unbezahlt tätige Familienangehörige (2 382 Personen) und der Anteil der sich in Ausbildung befindenden (818 Personen), hierzu zählen auch Umschüler und Praktikanten, beträgt 3 Prozent. Damit bestanden zum 30. Juni 2018 im Thüringer Bauhauptgewerbe 71 Ausbildungsverhältnisse mehr als ein Jahr zuvor.

Anteil der Auszubildenden liegt im Bauhauptgewerbe bei 3 Prozent

Abbildung 6: Beschäftigte im Baugewerbe am 30. Juni 2018 in Betrieben nach Beschäftigtengrößenklassen

Wirtschaftsbereich	Beschäftigte in Betrieben mit ... bis ... Beschäftigten						Insgesamt
	1-4	5-9	10-19	20-49	50-99	100 und mehr	
BHG	3 247	4 569	4 469	5 996	4 498	4 383	27 162
ABG	15	148	5 114	5 686	2 560	1 346	14 869
Gesamt:	3 262	4 717	9 583	11 682	7 058	5 729	42 031

Insgesamt gab es zum 30. Juni 2018 im Thüringer Baugewerbe 42 031 Beschäftigte. 27,8 Prozent von ihnen arbeiteten in Betrieben der Größengruppe 20 bis 49 Beschäftigte. In der Größengruppe mit den meisten Betrieben (1 bis 9 Beschäftigte) sind nur rund 19 Prozent aller Beschäftigten tätig.

Abbildung 7: Beschäftigte je Betrieb im Baugewerbe am 30. Juni 2018 nach Beschäftigtengrößenklassen

Wirtschaftsbereich	Beschäftigte je Betrieb in Betrieben mit ... bis ... Beschäftigten						Insgesamt
	1-4	5-9	10-19	20-49	50-99	100 und mehr	
BHG	2	7	13	31	68	175	9
ABG	3	8	14	29	66	168	23
Gesamt:	4	7	13	30	56	172	11

Die durchschnittliche Anzahl an Beschäftigten je Baubetrieb lag 2018 bei 11 Personen. Im Bauhauptgewerbe sind es durchschnittlich 9 und im Ausbaugewerbe 23 Beschäftigte. Je nach Größenklasse schwankt die Anzahl zwischen 2 und 175 durchschnittlich tätigen Personen je Betrieb.

Durchschnittliche Betriebsgröße im Baugewerbe liegt bei 11 Beschäftigten

Innerhalb einer Größenklasse gibt es relativ wenige Abweichungen im Vergleich der Betriebe des Bauhaupt- und Ausbaugewerbes. Die Abweichungen insgesamt resultieren aus der unterschiedlichen Anzahl und Verteilung der Betriebe auf die einzelnen Größenklassen.

Struktur des Baugewerbes innerhalb der Wirtschaftszweige

Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten dominieren im Bauhauptgewerbe Nach Wirtschaftsgruppen betrachtet, dominierten zum 30. Juni 2018 im Bauhauptgewerbe die sonstigen spezialisierten Bautätigkeiten (Dachdeckerei und Zimmerei, Gerüstbau, Baugewerbe anderweitig nicht benannt (a. n. g.)) mit 1940 (63,5 Prozent) Betrieben und 10 074 Beschäftigten (37,1 Prozent). Der Anteil am baugewerblichen Umsatz lag hier bei 28,1 Prozent.

Abbildung 8: Beschäftigte am 30. Juni 2018 nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftszweigen im Bauhauptgewerbe

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten						Insgesamt
		1-4	5-9	10-19	20-49	50-99	100 und mehr	
41.2	Bau von Gebäuden	525	958	1460	1479	1438	796	6 656
42.1	Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	31	208	332	861	1033	1654	4 119
	darunter							
42.11	Bau von Straßen	23	185	296	604	784	1475	3 367
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	108	205	245	1032	583	713	2 886
42.21	Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau	79	108	.	737	.	713	2 269
42.22	Kabelnetzleitungstiefbau	29	97	.	295	.	-	617
42.9	Sonstiger Tiefbau	198	280	418	.	790	.	2 737
43.1	Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten	72	66	74	.	-	.	690
	darunter							
43.11	Abbrucharbeiten	51	43	74	-	-	-	168
43.12	Vorbereitende Baustellenarbeiten	17	23	-	.	-	.	493
43.9	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	2 313	2 852	1 940	1 685	654	630	10 074
	darunter							
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	775	1 254	682	499	292	-	3 502
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	554	519	262	.	.	-	1 514
43.99.1	Gerüstbau	95	318	182	.	.	-	754
43.99.9	Baugewerbe a. n. g.	877	721	814	964	246	630	4 252
41.2/42.1 42.2/42.9 43.1/43.9	Insgesamt	3 247	4 569	4 469	5 996	4 498	4 383	27 162
	darunter im Handwerk	243	407	425	566	320	337	2 297

Es folgte der Bereich Bau von Gebäuden mit 577 Betrieben (18,9 Prozent), 6 656 Beschäftigten (24,5 Prozent) und 29,5 Prozent Anteil am baugewerblichen Umsatz.

Mit 213 Betrieben, 2 737 Beschäftigten und einem Umsatzanteil von 10,9 Prozent folgt der Bereich Sonstiger Tiefbau.

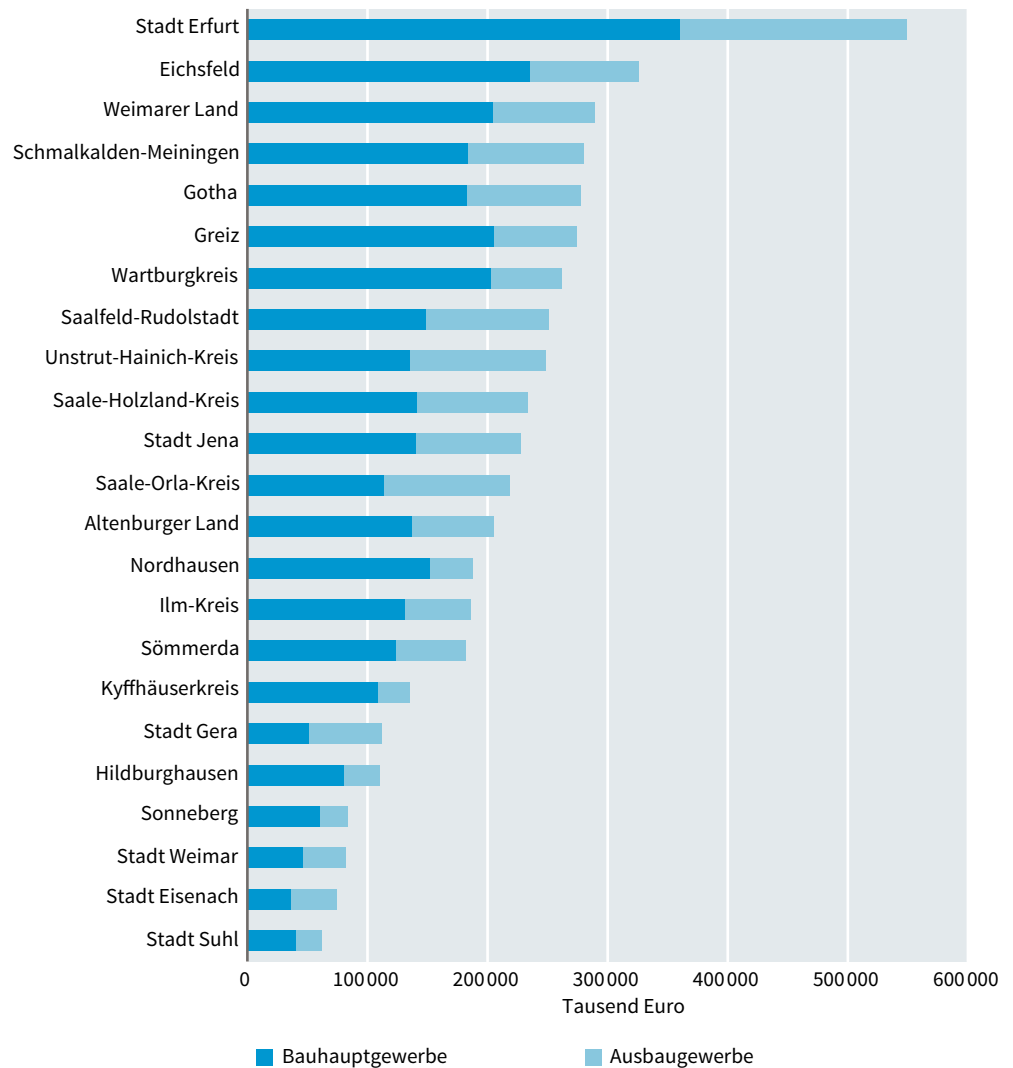
Abbildung 9: Beschäftigte am 30. Juni 2018 nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftszweigen im Ausbaugewerbe

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten						Insgesamt
		1-4	5-9	10-19	20-49	50-99	100 und mehr	
43.2	Bauinstallation	.	.	3 193	4 146	2 055	1 346	10 863
43.21.0	Elektroinstallation	.	58	1 201	2 156	1 169	.	5 780
43.22.0	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation	.	46	1 576	1 532	886	.	4 199
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	-	.	282	321	-	-	610
43.29.9	Sonstige Bauinstallation a. n. g.	.	-	134	137	-	-	274
43.3	Sonstiger Ausbau	.	.	1 921	1 540	505	-	4 006
43.31.0	Anbringen von Stuckaturen, Gipserei und Verputzerei	-	-	.	.	-	-	187
43.32.0	Bautischlerei und -schlosserei	-	.	478	374	.	-	1 038
43.33.0	Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Tapeziererei	-	.	573	198	.	-	852
43.34	Malerei und Glaserei	.	-	.	851	270	-	1 805
43.39.0	Sonstiger Ausbau a. n. g.	-	.	42	.	-	-	124
43.2/43.3	Insgesamt	15	148	5 114	5 686	2 560	1 346	14 869

Nach Wirtschaftszweigen betrachtet dominierte im Ausbaugewerbe mit 195 Betrieben, 5 780 Beschäftigten und 35,8 Prozent des Umsatzes der Bereich Elektroinstallation. Es folgte der Bereich Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation mit 192 Betrieben, 4 199 Beschäftigten und 31,2 Prozent Umsatzanteil. 83 Betriebe und 1 805 Beschäftigte sowie 9,4 Prozent des Umsatzanteils können dem Maler- und Glaser-gewerbe zugeordnet werden.

**Elektroinstallation
führender WZ im
Ausbaugewerbe**

Abbildung 10: Regionale Verteilung der Umsätze im Baugewerbe 2017



Wie auch in den vergangenen Jahren wurden in der Landeshauptstadt Erfurt sowohl im Bauhauptgewerbe als auch im Ausbaugewerbe mit insgesamt 549 Millionen Euro die höchsten Umsätze erzielt. Als Zweiter folgte der Landkreis Eichsfeld mit 326 Millionen Euro. Obwohl z. B. im Landkreis Greiz wesentlich mehr Betriebe (289) tätig waren als in Erfurt (234) und dem Eichsfeld (253), steht der Landkreis Greiz im Umsatzranking nur an 6. Stelle. Hier zeigt sich die unterschiedliche regionale Verteilung der Betriebsgrößen im Baugewerbe.

Ausblick

Entwicklung des Baugewerbes seit 2016 mit positivem Trend

Die Ergebnisse der Ergänzungserhebung zum 30.06.2018 zeigen, dass sich das Baugewerbe insgesamt in Thüringen seit 2016 positiv entwickelt hat. Das belegen zum 30.06.2018 eine gestiegene Anzahl von Betrieben und Beschäftigten. Im Jahr 2018 stieg auch der Gesamtumsatz zum Vorjahr mit über 2,3 Milliarden Euro um 6,5 Prozent und erreichte ein neues Umsatzhoch seit 2010.